

### Unsre Kriegsgefangenen in Sibirien.

#### Mitteilungen des dänischen Rote Kreuzes.

Vom dänischen Ministerresidenten Kapitän Cramer hat das dänische Rote Kreuz, Wien, 1. Bezirk, Rathausstraße Nr. 5, eine Depesche folgenden Inhalts bekommen:

„Die Anzahl der Kriegsgefangenen nimmt wegen Abganges zu den Nationaltruppen ab. Momentan werden 13,000 Offiziere, 85,000 registrierte Mannschaften in Sibirien sowie ungefähr 50,000 Arbeitsmannschaften, die nicht Hilfe suchen, gezählt. Von den eben erwähnten sind 6000 Offiziere und 9000 Mannschaften nun von den Japanern in östlichen Lagern übernommen; sie werden in jeder Beziehung gut gepflegt. Die Verhältnisse in den westlichen Lagerplätzen sind minder gut, weil die russische Administration versagt. Offiziersgehälter werden aufs neue seit mehreren Monaten nicht ausbezahlt. Es wäre in hohem Grade wünschenswert, wenn die Entente-mächte, besonders die amerikanische Regierung, alle übrigen Kriegsgefangenen übernehmen könnten. Ihre Repräsentanten können nichts ohne Diber von zu Hause unternehmen.

Der Rücktransport von Kriegsgefangenen gegen Osten wäre vorzuziehen, weil derzeit große Schwierigkeiten bestehen, gegen Westen zu evakuieren. Gründe sind der Mangel an Material und die Rückkehr von Millionen russischer Flüchtlinge nach Rußland. Das amerikanische Rote Kreuz von Wladiwostok ist bereit, die Kriegsgefangenenpost und die Namensverzeichnisse via Amerika zur Weiterleitung an das dänische Rote Kreuz zu besorgen.“

Das dänische Rote Kreuz macht darauf aufmerksam, daß es die Namensliste sogleich nach dem Einlangen der Namensverzeichnisse veröffentlichen werde; es müsse aber darauf hinweisen, daß die Postverbindung von Sibirien über Amerika eine bedeutende Zeit in Anspruch nehme. Wie das Bureau gleich die empfangene Kriegsgefangenenpost aus Sibirien an die Angehörigen hier expediert, wird es auch gern bereit sein, kurze Mitteilungen an Kriegsgefangene in Sibirien weiterzuleiten. Diese müssen auf Rote-Kreuz-Einzel- oder Doppellisten geschrieben und an die oben erwähnte Adresse, 1. Bezirk, Rathausstraße Nr. 5, eingeschickt werden.